



NET
DIGITAL



PARTNER FOR
DIGITAL BRILLIANCE
AND
KI-SOLUTION



JAHRESBERICHT 2023

- INHALT -

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2. Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns
3. Vermögens- Finanz und Ertragslage
 - 3.1 Vermögens und Finanzlage
 - 3.2 Ertragslage
4. Prognosebericht
5. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung
 - 5.1. Chancen
 - 5.2. Risiken
 - 5.2.1. Marktbezogene Risiken
 - 5.2.2. Unternehmensbezogene Risiken
 - 5.2.3. Risiken bedingt durch Kriege
 - 5.2.4. Risikomanagement
6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter
7. Ergänzung

Jahresbilanz des Konzerns

- Konzernbilanz
- Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Eigenkapitalspiegel
- Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

- Allgemeine Angaben
- A. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis
 - B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - C. Angaben zur Konzernbilanz
 - D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - E. Sonstige Angaben
 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 2. Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr
 3. Mitglieder des Aufsichtsrates
 4. Arbeitnehmer
 5. Latente Steuern
 6. Kapitalflussrechnung
 7. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens
 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- Prüfungsurteile
- Grundlage für die Prüfungsurteile
- Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht
- Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Net digital AG

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

Der Unternehmensgegenstand der net digital AG mit Sitz in Düsseldorf sind Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation, der Informationstechnologie inklusive Künstliche Intelligenz, der Elektronik sowie der Handel mit Waren aus diesen Bereichen, die strategische Führung, Steuerung und Koordination von Tochtergesellschaften im Rahmen einer geschäftsleitenden Holding und in Ausnahmefällen von Drittunternehmen (insbesondere durch Erbringung von entgeltlichen administrativen, finanziellen, kaufmännischen und technischen Dienstleistungen) und deren langfristiger Wertsteigerung sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung und der Informationstechnologie. Darüber werden Zahlungsdienstleistungen mittelbar durch mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen erbracht.

Die net digital AG ist zu 100% an der

- net service AG beteiligt.

Die net service AG ist zu jeweils 100% an der

- net mobile minick GmbH
- ecardon payments GmbH
- mobile business engine GmbH
- Cubic24 communications GmbH
- irisnet GmbH beteiligt.

Die net mobile minick GmbH ist zu jeweils 100% an der

- Mobile Media Nexus GmbH (vormals Hochzeit online GmbH)
- Hochzeit.de GmbH beteiligt.

Die net digital AG mit einem gezeichneten Kapital von 1.429.520,00 Euro ist beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 92958 eingetragen.

Im Zuge der Hauptversammlung von 2020 wurde die Übernahme der damaligen net digital AG (heutige net service AG) beschlossen und im Februar 2021 vollzogen.

Der net digital AG Konzern legt seinen Umsatzfokus auf die Bereiche Zahlungsdienstleistungen und Digital Enabling. Beide Bereiche werden durch die KI-Produkte der Tochtergesellschaft Irisnet ergänzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war im vergangenen Jahr geprägt durch wirtschaftliche Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten. Ursache hierfür waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise, mit der Wirkung eines schwachen Konsums des privaten Sektors. Darüber hinaus trugen die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft, sowie geopolitische Spannungen und Krisen ihren Anteil bei (Quelle: www.bmwk.de).

Infolgedessen war die deutsche Wirtschaft gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamts (Quelle: www.destatis.de) deutlich stärker von diesen Belastungen betroffen, so dass, das Bruttoinlandsprodukts preisbereinigt im Berichtsjahr um -0,2% (Vorjahr: 1,8%) gesunken und damit in die Rezession gerutscht ist.

Trotz der negativen Entwicklung beim BIP, ist es bemerkenswert, dass die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland zum Vorjahr um 0,7% gestiegen ist. Genau wie schon im Vorjahr, waren damit laut der Angaben des Statistischen Bundesamts (Quelle: www.destatis.de) noch nie so viele Erwerbstätige zu verzeichnen.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 rechnete der IWF mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 1,2%, während für Deutschland die Bundesregierung ein Wachstum von 0,3% prognostiziert (Quelle: www.destatis.de). Angesichts des weiterhin vorherrschenden Ukraine-Konflikts, sowie der Inflationsentwicklung ist der weitere Verlauf der Wirtschaft jedoch schwer vorhersehbar.

2.2. Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns

Das Geschäftsergebnis im Jahr 2023 war geprägt von Inflation und den damit verbundenen Kostensteigerungen im Einkauf von Vorprodukten, steigenden Energiekosten sowie regulatorische Änderungen im Markt. Durch den anhaltenden Ukraine-Konflikt sind die Geschäfte mit der Ukraine sowie Geschäftsbeziehungen mit Russischen Kunden nach wie vor schwierig. Gegenläufig hierzu wächst der Einsatz von KI-Produkten, die in Entwicklungen, Produktion oder Verwaltung eingesetzt werden und in immer mehr Branchen Einzug nehmen. Dieser Bereich zählt in der heutigen Zeit zu den wichtigsten Trends der Digitalisierung und soll auch in der net digital AG weiter ausgebaut werden.

Der Umsatz im Jahr 2023 betrug 9.802 T€, was eine Reduktion um -8% zum Vorjahr (10.703 T€) ausmacht. Die Gesamtleistung von 10.042 T€ reduzierte sich zum Vorjahr um -9,7% (Vorjahr 11.126 T€). Im Wesentlichen ist dies daraufzuführen, dass ein wichtiger Geschäftspartner (Zulieferant) aufgrund gesetzlicher Regulierung, die Geschäftsbeziehungen aufgeben musste.

3. Vermögens- Finanz und Ertragslage

3.1 Vermögens und Finanzlage

Das Anlagevermögen des Konzerns besteht zum großen Teil aus konsolidierungsbedingten Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 669 T€, der aktivierten Zahlungsdienstleistungslizenz und Produkten in Höhe von 659 T€ sowie selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von 555 T€.

Die Sachanlagen betreffen Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 3.820 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.786 T€. Der Konzern verfügte zum Stichtag über liquide Mittel in Höhe von 1.666 T€.

Das Eigenkapital in Summe inklusive des passiven Unterschiedsbetrags beträgt zum Stichtag 2.511 T€. Dies setzt sich zusammen aus dem Stammkapital von 1.429 T€, der Kapitalrücklage von 3.853 T€, der gesetzlichen Gewinnrücklage von 33 T€, dem entstandenen Verlustvortrag von 1.778 T€, dem Jahresfehlbetrag von 1.079 T€ sowie einem passiven Unterschiedsbetrag aus der Konsolidierung in Höhe von 52 T€.

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag 629 T€ und beinhalten Steuerrückstellungen von 67 T€ und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 562 T€ zusammen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 2.504 T€ setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.357 T€, sowie sonstigen Verbindlichkeiten von 147 T€ zusammen.

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2023 betrug 5.793 T€.

3.2 Ertragslage

Die net digital AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtleistung von 10.042 T€ und einen Konzernumsatz in Höhe von 9.802 T€. In der Gesamtleistung enthalten sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 241 T€. Diese beziehen sich auf selbst erstellte KI-Software und eine digitale Enabling-Plattform.

Der Umsatz verteilte sich auf die Geschäftsbereiche Zahlungsdienstleistungen in Höhe von 8.074 T€ sowie Digital Enabling 1.618 T€. Der restliche Umsatz bezog sich auf die KI-Produkte mit 109 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die konsolidierungsbedingte Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrags, Investitionszuschüsse und die Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand beträgt 3.164 T€ und stellt damit 31,5 % der Gesamtleistung dar.

Die Abschreibungen betragen 1.008 T€. Wesentlichen Anteil daran haben mit 625 T€ die Abschreibungen der Firmenwerte aus der Anschaffung der Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 1.849 T€ und damit bei 18,4 % der Gesamtleistung.

Im Jahr 2023 erzielte die net digital AG ein EBITDA in Höhe von 231 T€. Einen Anteil daran hat die o.g. Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei -777 T€.

Die Steuerlast im Konzern betrug 296 T€ und damit 2,9 % der Gesamtleistung.

Zusammenfassend lag der Jahresfehlbetrag des Konzerns bei 1.079 T€ (im Vorjahr 397 T€).

4. Prognosebericht

Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum des weltweiten realen BIP von 3,2 % erwartet (Quelle: www.de.statista.com). Für die Eurozone hingegen wird nur ein reales BIP-Wachstum von 0,8 % geschätzt (Quelle: <https://ec.europa.eu/>).

Für den Markt im Bereich Telekommunikation wird von 2023 auf 2024 voraussichtlich ein Wachstum um 1,0 % erwartet. Den größten Anteil an dem Wachstum, wird das Geschäft mit Telekommunikationsdienste erwartet. Im Bereich Informationstechnik wird ein Anstieg von 6,1 % prognostiziert (Quelle: Bitkom.org).

Das digitale Zahlungsvolumen ist durch die steigende globale E-Commerce- Entwicklung im Onlinehandel in den letzten Jahren stark gestiegen. Im Vergleich zu Vorjahr ist der Markt nur um 1,0 % gestiegen. Ursächlich hierfür war die angespannte wirtschaftliche Lage und der andauernden Ukraine Konflikt, der das Wachstum deutlich verlangsamt hat (Quelle: www.destatis.de). Die weltweite E-Commerce- Entwicklung bis zum Jahr 2029 wird jedoch deutlich positiver prognostiziert, mit einem Wachstum von 57,36 % (Quelle: www.destatis.de). Allein in Deutschland wird laut einer Prognose bis zum Jahr 2025, die Anzahl der E-Commerce-Nutzer auf bis zu 68,4 Millionen belaufen (Quelle: www.destatis.de).

Die Entwicklung E-Commerce zeigt einmal mehr, wie wichtig und stark die Nachfrage für digitale Zahlungsdienstleistungen in der Zukunft sein wird. Umso erfreulicher ist es, dass die net digital AG mit seinen Tochtergesellschaften mobile business und ecardon, bereits sichere und effizienten Zahlungslösungen anbietet und von dieser Entwicklung in naher Zukunft noch stärker profitieren wird. Neben steigenden Nachfrage nach Zahlungsdienstleistungen, entwickelt sich der Trend zu einer zunehmenden Nachfrage und Einsatz nach KI-Produkten. Es wird erwartet, dass der Markt für Künstliche Intelligenz bis 2030 eine jährliche Wachstumsrate von 28,68 % (CAGR 2024-2030) aufweist (Quelle: www.destatis.de).

Mit der irisnet hält die net digital AG Anteile an einer Gesellschaft, die auf die Entwicklung von KI-Produkten spezialisiert ist und das Wachstum der net digital AG mitgestalten soll.

Um eine gute Marktposition zu erlangen bzw. auszubauen, ist geplant, mehr in Bereichen Produktentwicklung, Marketing, und Vertriebsstrukturen zu investieren.

Neben den einzelnen Gesellschaften, arbeitet die net digital AG, an der Ausweitung der Kundenbasis und Partnerschaften und Produkten, um die bestehenden Marktanteile zu festigen und neue stetig weiter auszubauen.

Für das laufende Geschäftsjahr ist mehr der Fokus auf den Ausbau der Payment-Strukturen mit neuem internationalem Geschäftspartner gelegt. Ebenso soll das Geschäft mit Mobilfunkern z.B. 1&1 Mobilfunk ausgeweitet werden. Der Be-

reich Digital Enabling wird neu strukturiert, auf skalierbare Produkte, um die Abhängigkeit von Vermarktungspartner zu reduzieren. Im Bereich Künstliche Intelligenz wird mehr investiert, um die Marktposition weiter auszubauen. Hier ist zu erwarten, dass die Umsätze sich positiv entwickeln werden.

Durch ein effizientes Kostenmanagement und eine optimierte Geschäftsstruktur wird in der net digital AG weitere Verbesserung der Profitabilität angestrebt. Es ist jedoch wichtig zu erwähnen, dass Unsicherheitsfaktoren wie die derzeitige Inflation, wirtschaftliche Entwicklungen (Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe im weltweiten Handel, Energiekrise, steigende Zinsen), regulatorische Veränderungen sowie unvorhergesehene Ereignisse, das Ergebnis der net digital AG im Jahr 2024 beeinflussen können.

Für den Konzern erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum. Das EBITDA wird sich voraussichtlich ebenfalls leicht verbessern.

5. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die net digital AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die folgenden als wesentlich betrachtet werden müssen:

5.1. Chancen

- Das Geschäftsmodell der net digital AG birgt sowohl Chancen im Bereich „Zahlungsdienstleistungen“ als auch im Geschäftsbereich „Digital Enabling“ und somit eine gute Risikostreuung. Für den neuen Bereich KI-Software sieht die Gesellschaft sehr große Wachstumsmöglichkeiten in den nächsten Jahren.
- Zusätzlich sondiert die Gesellschaft das Marktumfeld und plant daher strategische Unternehmensbeteiligungen, dies birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Insbesondere dann, wenn es gelingt, sich an innovativen und wachstumsstarken Unternehmen im digitalen Umfeld frühzeitig und zu attraktiven Konditionen zu beteiligen und diese Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln, besteht die Möglichkeit, dass diese deutlich im Wert steigen.
- Das Management der Gesellschaften verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Beteiligungsprojekten, was neben der Projektakquisition und Durchführung insbesondere auch die Due-Diligence-Prüfung in den Bereichen Technologie, Finanzen und Recht vereinfacht. Dies ermöglicht ein zielgerichtetes und insbesondere schnelles Vorgehen bei Transaktionen.
- Eine Konzerngesellschaft entwickelt eine KI- Software im Bereich Bild- und Videoerkennung. Hieraus ergeben sich auf Grund der größer werdenden Bedeutung von KI Wachstumschancen.
- Auf Grund des wachsenden Umsatzes im E-Commerce Handel werden digitale Zahlungsmöglichkeiten immer wichtiger. Hier besteht die Möglichkeit mit dem Markt mitzuwachsen.
- Mit der BaFin-Lizenz ist der Konzern eines der ersten deutschen Unternehmen, das die Zusammenarbeit im Bereich physischer Güter mit den deutschen Mobilfunkunternehmen realisieren kann. Der Konzern erschließt damit ein großes neues Marktpotenzial.
- Im Geschäftsbereich „Digital Enabling“ d.h. in der Erbringung von IT-Beratung, Softwareentwicklung für Dritte sowie der Erstellung und dem Vertrieb eigener Dienste sieht die net digital AG auf Grund der voranschreitenden Digitalisierung erhebliches Wachstumspotential.

5.2. Risiken

5.2.1. Marktbezogene Risiken

- Die Gesellschaft erwartet auch im Jahr 2023 weiterhin kompetitive und regulatorisch herausfordernde Marktverhältnisse in Deutschland. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft im Bestandsgeschäft wird auch davon abhängig sein, wie es gelingt, den stetigen Marktveränderungen zu begegnen.
- Es besteht das Risiko von Reputationsschäden durch Branchenentwicklungen.
- Der Erfolg der Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab. Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren.
- Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern und einer damit einhergehenden niedrigeren Branchenbewertung der Teilnehmer des Kapitalmarktes verschlechtern.
- Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ beeinflussen.
- Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Gesellschaft stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- Der Markt für Beteiligungen könnte das Eintreten neuer Wettbewerber zunehmend kompetitiv werden lassen, so dass es der net digital AG nicht mehr möglich sein könnte, interessante Beteiligungsprojekte zu finden.
- Die veränderten Marktbedingungen, die insbesondere dem Ukraine-Konflikt geschuldet sind, wie bspw. Inflation, potenzielle Zahlungsausfälle oder Lieferkettenprobleme können sich negativ auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.
- Regulatorische Änderungen im Markt, können dazu führen, dass Geschäftsstrategien angepasst werden müssen und sich gegebenenfalls negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnten.

5.2.2. Unternehmensbezogene Risiken

- Drittanbieter könnten die Zusammenarbeit mit Projekten der Gesellschaft verweigern, wenn sie ihr eigenes Geschäftsmodell in Gefahr sehen oder sich rechtlichen Risiken oder Reputationsschäden ausgesetzt sehen sollten.
- Projekte der Gesellschaft könnten scheitern, ggf. auch ohne eigenes Verschulden. Hieraus könnten sich Schadensersatzansprüche des Kunden oder Dritter ergeben.
- Das rechtliche Umfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist und Regulierungen denen die Gesellschaft unterliegt, ist möglicherweise noch Änderungen unterworfen.
- Die Gesellschaft ist mit ihren Aktien im Primärmarkt des Freiverkehrs der Böse Düsseldorf notiert. Durch neue regulatorische Vorgaben könnten sich hohe Kosten ergeben, die nur bei hinreichendem Wachstum oder gar nicht tragbar sind.
- Die Werthaltigkeit von Investments kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden; Misserfolge könnten den Bestand der Gesellschaft gefährden.
- Der Konzern ist bei neuen Unternehmensbeteiligungen abhängig von Informationen, die ihm vom Verkäufer bzw. der Zielunternehmung zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen fehlerhaft sind.
- Die Zielunternehmen der Gesellschaft befinden sich in einer frühen Phase ihrer Entwicklung, die ein hohes Risiko einer Insolvenz und damit eines Totalverlustes mit sich bringen.
- Der Konzern verfügt nicht über geschützte Immaterialgüterrechte. Dritte könnten das Geschäftsmodell der Gesellschaft parallel anbieten.
- Der Konzern ist abhängig von seinen wesentlichen Partnern und diese bilden daher das größte Risiko bzgl. erfolgreicher Fortführung des Geschäftsmodells. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Mobilfunkanbietern und Acquirer-Banken.
- Die Geschäftstätigkeit des Konzerns hängt auch von IT-Systemen und Software ab, deren Funktionsfähigkeit durch interne und externe Umstände einschließlich vorsätzlicher Eingriffe (z.B. durch Hacker) erheblich beeinträchtigt werden können was insbesondere zu Reputationsschäden führen würde.

- Der Konzern könnte nicht in der Lage sein genügend qualifizierter Mitarbeiter zu rekrutieren, um das gewünschte Wachstum zu erzielen.
- Der Umzug auf andere Acquirer-Banken könnte gegebenenfalls einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.
- Die Existenz des Konzerns ist abhängig von dem Verbleib von Schlüsselpersonen im Konzern.
- Die net digital AG beabsichtigt den Erwerb von Beteiligungen auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchzuführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen.
- Es besteht das Risiko, dass die innerhalb im Konzern eigenständig entwickelten Software/Dienstleistungen sich am Markt nicht verkaufen lassen.
- Die Nutzung von unternehmenskritischer Individualsoftware der Gesellschaft könnte unmöglich, eingeschränkt oder erheblich verteuert und damit ggf. unwirtschaftlich werden, wenn vertraglich befristete Nutzungsrechte ablaufen, die Softwarerechte Dritter verletzen oder nicht kompatibel zu neuen technischen Entwicklungen sein sollten.
- Es bestehen Risiken in Bezug auf Software-Sicherheit und Systemstörungen.
- Dritte könnten sich unrechtmäßig Zugang zu den technischen Systemen oder sonstigen Daten der Gesellschaft verschaffen.
- Der Ausfall von EDV-Systemen oder Softwarefehler könnten zu Umsatzeinbußen, Vermögens- oder Reputationsschäden führen.
- Der Wegfall von Kunden könnte zu einer Beeinträchtigung der Einnahmesituation führen.

5.2.3. Risiken bedingt durch Kriege

Aktuell ist der Konzern nur marginal vom Ukraine-Konflikt betroffen – bestehende und in Anbahnung befindene Geschäfte mit Russland wurden gestoppt. Weiterhin sind die bestehenden Geschäfte mit der Ukraine - Softwareentwicklung - erschwert worden, die wiederum jederzeit auf andere Dienstleister verlagert werden können.

5.2.4. Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisch erkennen, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen und etwaige Risiken kontrollieren zu können. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der net digital AG.

Innerhalb der net digital AG werden im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Veränderungen erfasst, analysiert und überwacht. Die Teilprozesse des Risikomanagements bestehen dabei in der Identifikation, der Bewertung, der Steuerung und Kontrolle der Risiken sowie der laufenden Überwachung und ggf. Anpassung des Risikomanagementsystems selbst.

Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beteiligung und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Sämtliche Aufgaben und Prozesse zu Risiken werden aktuell durch den Vorstand wahrgenommen, wobei die Kontrollfunktion dem Aufsichtsrat obliegt. Wichtigstes Instrument des Risikomanagements der Unternehmensentwicklung ist die laufende Kontrolle der aktuellen Finanz- und Vermögenslage. Besondere Berücksichtigung findet dabei die fortlaufende Kontrolle des Eigenkapitals und der Liquidität sowie darauf basierend die Analyse wesentlicher Abweichungen von den Soll-Werten.

Gemäß diesem Rahmenkonzept für das Risikomanagement wurde dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 detailliert über die Finanzlage berichtet, wobei keine, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen bzw. Risiken identifiziert wurden.

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

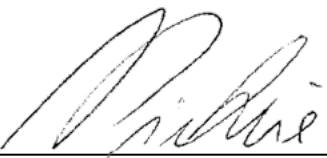
7. Ergänzung

Aufgrund der Ermächtigung gemäß § 4 A (Genehmigtes Kapital 2020/I) der Satzung, ist nach einem Beschluss des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024 eine Kapitalerhöhung am 13.05.2024 gegen Bareinlage durchgeführt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft 1.429.520,00 EUR wurde damit durch Ausgabe von 714.760,00 neuen Aktien auf 2.144.280,00 EUR erhöht.

Düsseldorf, 28. Juni 2024

Net digital AG

Vorstand



Theodor Niehues



Dieter Plassmann

Jahresbilanz des Konzerns

Konzernbilanz (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023)

| Aktiva | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|--|----------------------------|----------------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 554.880,00 | 566.830,16 |
| 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 701.499,11 | 715.523,86 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | <u>668.604,98</u> | <u>1.293.627,85</u> |
| | 1.924.984,09 | 2.575.981,87 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 27.517,28 | 53.845,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Geleistete Anzahlungen | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.786.061,10 | 2.408.661,58 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>367.738,97</u> | <u>517.064,47</u> |
| | 2.153.800,07 | 2.925.726,05 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 1.665.825,26 | 1.970.257,61 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 20.581,19 | 38.354,30 |
| Summe Aktiva | <u><u>5.792.707,89</u></u> | <u><u>7.564.164,83</u></u> |



| Passiva | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|----------------------------|----------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 1.429.520,00 | 1.429.520,00 |
| II. Gesetzliche Gewinnrücklage | 33.260,47 | 33.460,27 |
| III. Kapitalrücklage | 3.853.135,00 | 3.853.135,00 |
| IV. Bilanzverlust | <u>-2.856.768,09</u> | <u>-1.777.687,79</u> |
| | 2.459.147,38 | 3.538.427,48 |
| B. Passiver Unterschiedsbetrag | 51.739,63 | 173.856,82 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 67.036,12 | 550.460,62 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | <u>561.482,66</u> | <u>459.305,36</u> |
| | 628.518,78 | 1.009.765,98 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.356.761,10 | 2.497.772,73 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>146.958,88</u> | <u>318.286,97</u> |
| | 2.503.719,98 | 2.816.059,70 |
| E. Passive Rechnungsabgrenzung | 24.682,12 | 26.054,85 |
| F. Passive latente Steuern | <u>124.900,00</u> | <u>0,00</u> |
| Summe Passiva | <u><u>5.792.707,89</u></u> | <u><u>7.564.164,83</u></u> |



Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023)

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|--|-----------------------------|---------------------------|
| 01. Umsatzerlöse | 9.801.576,61 | 10.702.949,14 |
| 02. aktivierte Eigenleistungen | 240.605,69 | 422.971,14 |
| 03. Gesamtleistung | 10.042.182,30 | 11.125.920,28 |
| 04. sonstige betriebliche Erträge | 502.671,07 | 431.868,63 |
| 05. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0,00 | 0,00 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>5.301.094,00</u> | <u>6.101.454,45</u> |
| | 5.301.094,00 | 6.101.454,45 |
| 06. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.663.971,20 | 2.540.812,64 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>499.523,73</u> | <u>413.345,27</u> |
| | 3.163.494,93 | 2.954.157,91 |
| 07. „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen“ | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.007.943,34 | 924.743,27 |
| b) auf Umlaufvermögen | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| | 1.007.943,34 | 924.743,27 |
| 08. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.849.020,69 | 1.629.282,07 |
| 09. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 398,66 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 7.324,59 | 4.107,31 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 295.693,55 | 348.764,31 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | -1.079.717,73 | -404.321,75 |
| 13. Sonstige Steuern | <u>-437,62</u> | <u>-6.975,47</u> |
| 14. Jahresfehlbetrag | <u>-1.079.280,11</u> | <u>-397.346,28</u> |



Konzern-Eigenkapitalpiegel (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023)

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklage | Erwirtschaftetes Konzern - EK | | Konzern- eigenkapital |
|--|-------------------------|----------------------|---------------------|-------------------------------|----------------|--------------------------|
| | | | | Verlustvertrag | Jahresergebnis | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Stand zum 1. Januar 2022 | 1.430 | 3.853 | 0 | -909 | 0 | 4.374 |
| Umbuchung Vorjahresüberschuss | 0 | 0 | | -438 | 438 | 0 |
| Ausschüttung Geschäftsjahr 2022 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| Konzernjahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 | 0 | 0 | | 0 | -397 | -397 |
| Einstellung gesetzliche Gewinnrücklage | 0 | 0 | 33 | -33 | 0 | 0 |
| Stand zum 31. Dezember 2022 | 1.430 | 3.853 | 33 | -1.380 | -397 | 3.538 |
| Umbuchung Vorjahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | -397 | 397 | 0 |
| Ausschüttung Geschäftsjahr 2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzernjahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.079 | -1.079 |
| Stand zum 31. Dezember 2023 | 1.430 | 3.853 | 33 | -1.778 | -1.079 | 2.459 |



Konzern-Kapitalflussrechnung (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023)

| | 2023 EUR | 2022 EUR |
|--|--------------------|-------------------|
| 01. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag) | -1.079.280,11 | -397.346,28 |
| 02. Ab- (+) / Zuschreibungen (-) des Anlagevermögens | 1.007.943,34 | 924.743,27 |
| 03. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge | -370.336,61 | -819.560,49 |
| 04. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen | 102.177,30 | 227.869,79 |
| 05. Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| 06. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 789.699,09 | -476.617,12 |
| 07. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -188.812,45 | 550.006,33 |
| 08. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-) | 7.324,59 | 3.708,65 |
| 09. Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-) | 295.693,55 | 348.764,31 |
| 10. Ertragsteuerzahlungen (-/+) | -771.503,31 | -114.624,03 |
| 11. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | -207.094,61 | 246.944,43 |

| Konzern-Kapitalflussrechnung (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) | 2023 EUR | 2022 EUR |
|--|---------------------|---------------------|
| 12. Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -69.823,96 | -147.721,71 |
| 13. Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| 14. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -20.189,19 | -19.708,39 |
| 15. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0,00 | 0,00 |
| 16. Erhaltene Zinsen (+) | 0,00 | 398,66 |
| 17. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | -90.013,15 | -167.031,44 |
| 18. Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 0,00 | 0,00 |
| 19. Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | 0,00 | 0,00 |
| 20. Gezahlte Zinsen (-) | -7.324,59 | -4.107,31 |
| 21. Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens | 0,00 | 0,00 |
| 22. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | -7.324,59 | -4.107,31 |
| 23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelsbestandes | -304.432,35 | 75.805,68 |
| 24. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0,00 | -84.582,88 |
| 25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 1.970.257,61 | 1.979.034,81 |
| 26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.665.825,26 | 1.970.257,61 |



Net digital AG

Konzernanhang
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

Allgemeine Angaben

Die net digital AG hat ihren Sitz in Düsseldorf. Sie ist seit dem 25. März 2021 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 92958 eingetragen.

Der Konzernabschluss der net digital AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und aufgrund der Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Gliederung

- A. Konsolidierungsgrundsätze
- B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
- C. Angaben zur Bilanz
- D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- E. Sonstige Angaben

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

A. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden nachfolgend aufgeführte Unternehmen mit einbezogen:

| Name der Gesellschaft | Sitz | Kapitalanteil in % |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|
| net digital AG | Düsseldorf, Deutschland | - |
| net service AG | Düsseldorf, Deutschland | 100 |
| net mobile minick GmbH | Düsseldorf, Deutschland | 100 |
| ecardon payments GmbH | Düsseldorf, Deutschland | 100 |
| mobile business engine GmbH | Düsseldorf, Deutschland | 100 |
| irisnet GmbH | Düsseldorf, Deutschland | 100 |
| cubic24 GmbH | Düsseldorf, Deutschland | 100 |
| Hochzeit.de GmbH | Düsseldorf, Deutschland | 100 |
| Mobile Media Nexus GmbH | Düsseldorf, Deutschland | 100 |

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der net digital AG und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt. Die zum 31. Dezember 2023 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung 669 T€ werden über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Dieser orientiert sich an der entsprechenden Restnutzungsdauer.

Für das Geschäftsjahr 2023 entfallen somit auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von 625 T€.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen in Höhe von 52 T€. Im Berichtsjahr 2023 wurden passive Unterschiedsbeträge in Höhe von 122 T€ aufgelöst.

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sowie Zwischengewinne im Anlagevermögen wurden konsolidiert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Grundsatz der Bewertungs- und Gliederungsstetigkeit wurde beachtet.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

In den Rückstellungen sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrer zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungsverpflichtung berücksichtigt.

Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet.

C. Angaben zur Konzernbilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in folgendem Anlagespiegel dargestellt:

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | | | Buchwert | Buchwert | |
|--|---------------------------------------|-------------------|---------------------------------|-------------|-------------|---------------------------|---------------------|-------------------------------------|------------------------------------|----------------|-------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | 01.01.2023 | Zugänge | Konsolidierungsbedingter Zugang | Abgänge | Umbuchungen | 31.12.2023 | 01.01.2023 | Änderung des Konsolidierungskreises | Abschreibungen des Geschäftsjahres | Zuschreibungen | Abgänge | 31.12.2023 | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
| | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögen | | | | | | | | | | | | | | |
| gegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 862.092,59 | 302.556,41 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.164.649,00 | 295.262,43 | 0,00 | 314.506,57 | 0,00 | 0,00 | 609.769,00 0,00 | 554.880,00 | 566.830,16 |
| 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte | 0,00 874.966,51 | 7.873,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 882.839,75 | 159.442,65 | | 21.897,99 | 0,00 | 0,00 | 181.340,64 | 701.499,11 | 715.523,86 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 2.512.754,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.512.754,47 | 1.219.127,62 | 0,00 | 625.021,87 | 0,00 | 0,00 | 1.844.149,49 | 668.604,98 | 1.293.627,85 |
| | <u>4.249.813,57</u> | <u>310.429,65</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>4.560.243,22</u> | <u>1.673.832,70</u> | <u>0,00</u> | <u>961.426,43</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>2.635.259,13</u> | <u>1.924.984,09</u> | <u>2.575.981,87</u> |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 183.930,78 | 20.189,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 204.119,97 | 130.085,78 | 0,00 | 46.516,91 | 0,00 | 0,00 | 176.602,69 | 27.517,28 | 53.845,00 |
| | <u>183.930,78</u> | <u>20.189,19</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>204.119,97</u> | <u>130.085,78</u> | <u>0,00</u> | <u>46.516,91</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>176.602,69</u> | <u>27.517,28</u> | <u>53.845,00</u> |
| | <u>4.433.744,35</u> | <u>330.618,84</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>4.764.363,19</u> | <u>1.803.917,48</u> | <u>0,00</u> | <u>1.007.943,34</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>2.811.861,82</u> | <u>1.952.501,37</u> | <u>2.629.826,87</u> |



Es wurde vom Wahlrecht des § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch gemacht. Entsprechend sind im Konzernabschluss der net digital AG selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 555 T€ aktiviert.

Die aktivierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31.12.2023 beträgt 1.430 T€. Es ist in 1.429.520 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt (Aktien ohne Nennbetrag). Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung, welche am 28.12.2020 von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen und am 23.02.2021 in das Handelsregister eingetragen wurde, wurde das Grundkapital um 1.107 T€ auf 1.430 T€ erhöht sowie zusätzlich 2.392 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt, welche somit insgesamt 3.853 T€ beträgt.

Das Grundkapital ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 07.10.2021 zur Durchführung von bis zum 06.10.2026 begebenen Wandelschuldverschreibungen um bis zu EUR 589.760,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie Einstellungen bzw. Entnahmen sind nicht erfolgt.

Die Rückstellungen in Höhe von 629 T€ teilen sich in Steuerrückstellungen in Höhe von 67 T€ und in sonstige Rückstellungen in Höhe von 561 T€ auf. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus Rückstellungen für Abschlusskosten in Höhe von 159 T€, Rückstellung für Bonuszahlungen in Höhe von 70 T€, Urlaubsrückstellungen in Höhe von 35 T€, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 292 T€, Aufbewahrungskosten 4 T€ sowie sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1 T€ zusammen.

Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.357 T€ haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 147 T€ ergeben sich größtenteils aus Umsatzsteuer von 54 T€, Lohnsteuer von 79 T€, sowie restliche Verbindlichkeiten in Höhe von 14 T€. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. II HGB aufgestellt.

Überleitung:

in EUR

| | |
|--|---------------|
| Jahresfehlbetrag | 1.079.280,11 |
| - Verlustvortrag | 1.777.687,79 |
| - Auflösung gesetzlicher Gewinnrücklagen | 199,80 |
| = Bilanzverlust | -2.856.768,09 |

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bereiche:

Zahlungsdienstleistungen: 8.074 T€

Digital Enabling: 1.618 T€

KI-Software: 109 T€

Die sonstigen betrieblichen Erträge entstehen im Wesentlichen durch die konsolidierungsbedingte Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrags von 122 T€, die Auflösung von Rückstellungen 213 T€, Investitionszuschüsse 53 T€, Periodenfremde Erträge 38 T€, sowie weitere betriebliche Erträge in Höhe von 76 T€ und 1 T€ Währungsdifferenzen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Raumkosten in Höhe von 211 T€, die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 158 T€, Fremdleistungen und Fremdarbeiten von 149 T€, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 44 T€, Telefax und Internetkosten von 53 T€ Personalbeschaffungskosten von 21 T€, sowie restliche sonstige Aufwendungen in Höhe von 1.213 T€.

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt 120 T€ und für Steuerberatungsleistungen 10 T€.

E. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Börsennotierung der Gesellschaft in Höhe von jährlich insgesamt 36 T€. Des Weiteren bestehen jährliche Verpflichtungen aus einem Designated Sponsor Vertrag und einem Vertrag zur Kapitalmarktbetreuung in Höhe von 41 T€ sowie aus Versicherungsverträgen in Höhe von 31 T€. Aus Büromiete bestehen jährlich Kosten in Höhe 211 T€. Für den Fuhrpark bestehen Verpflichtungen von insgesamt 57 T€ und für IT-Aufwendungen von 63 T€.

Vorschüsse oder Kredite an Organmitglieder wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt.

VORSTAND



THEODOR NIEHUES

CEO
Dipl. Wirtschaftsmathematiker
(ab 28.12.2020)
Verheiratet
zwei Kinder
dabei seit 2017



DIETER PLASSMANN

CTO
Dipl. Ingenieur
(ab 26.07.2021)
Verheiratet
drei Kinder
dabei seit 2019

Auf die Angabe über die Höhe der Gesamtbezüge des Vorstandes nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Mitglieder des Aufsichtsrates

Alexander Steinhoff (Vorsitzender), Kaufmann (ab 28.12.2020)

Brigitte Leipold, Rechtsanwältin (ab 28.12.2020)

Dr. Ralf-Peter Simon, Manager (ab 07.10.2021)

Der Aufsichtsrat erhält Vergütungen in Höhe von 18 T€.

4. Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Konzern im Durchschnitt 36 Angestellte beschäftigt.

5. Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Unterschieden zwischen den handels-rechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei der Bilanzierung von Forderungen.

Passive latente Steuern aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände sind nach § 274 Abs. 1 HGB nicht erfolgt, da die aktiven latenten Steuern auf Grund von bestehenden Verlustvorträgen die passiven latenten Steuern übersteigen.

Bei der Berechnung der passiven latenten Steuer wurde ein Steuersatz von 31,23 % zu Grunde gelegt.

6. Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|----------------|------------------|------------------|
| Liquide Mittel | 1.665.825,26 EUR | 1.970.257,61 EUR |

7. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

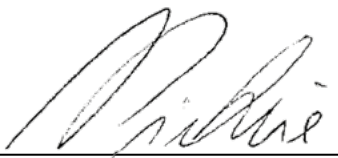
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2023 erzielten Jahresfehlbetrag der net digital AG in Höhe von 1.079.280,11 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der Ermächtigung gemäß § 4 A (Genehmigtes Kapital 2020/I) der Satzung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 714.760,00 EUR auf EUR 2.144.280,00 EUR im Mai 2024 durchgeführt worden. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.05.2024 sind §§ 3 (Grundkapital) und 4 A der Satzung entsprechend geändert und das genehmigte Kapital wurde aufgehoben.

Unterschrift des Vorstands:

Düsseldorf, 26. Juni 2024



Theodor Niehues



Dieter Plassmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die net digital AG, Düsseldorf,

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der net digital AG, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (Der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung; dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der net digital AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in

Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 28. Juni 2024

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tim Richter
Wirtschaftsprüfer